«Sammelbecken, Organisationsplattform und Kommunikationstool in einem»

ZTLM Vanik Kaufmann, Cera-Tech AG, spricht im Interview mit Katja Mannteufel, OEMUS MEDIA AG, über die neue Archivierungssoftware TwinSmile LOMS.

*Die abgebildeten Logos und Markennamen sind eingetragene Markenzeichen der entsprechenden Firmen.

Abb. 1: *Die TwinSmile LOMS Software bietet Zahntechnikern den nötigen Überblick im analogen und digitalen Datendschungel ...*

In einer zunehmend digitalisierten Welt stehen Zahntechniker vor dem Problem, dass zum selben Fall diverse analoge und digitale Informationen vorliegen, also Fotos, STL-Daten, E-Mails etc. Diese kommen ausserdem aus unterschiedlichen Quellen, wie z. B. aus WeTransfer, Dropbox oder aus verschiedenen Scannersoftwares. Dadurch wird es zunehmend schwieriger, die Übersicht über die eingehenden Aufträge zu behalten. Auch wird die Frage der Datensicherheit ein immer grösseres Thema. In Zusammenarbeit mit Zahntechnikern und Informatikern der TwinSmile AG hat ZTLM Vanik Kaufmann, Inhaber der Schweizer Cera-Tech AG, eine neue Auftragsabwicklungs- und Archivierungssoftware entwickelt. Die TwinSmile LOMS Software ist seit Februar auf dem Markt.

Katja Mannteufel: Herr Kaufmann, die TwinSmile LOMS Software ist ein neues Auftragserfassungs- und Organisationstool für zahntechnische Labore. Was verbirgt sich dahinter?

Vanik Kaufmann: Wir wollten eine Lösung entwickeln, die einfach, sicher und intuitiv eine Überwachung der anfallenden Arbeiten gewährt. Mit LOMS haben wir eine webbasierte Software entwickelt, die es dem Zahntechniker ermöglicht, alle Daten zu einem Fall gemäss den neuesten Datenschutzrichtlinien an einem Ort zu speichern und auch mit dem Zahnarzt zu teilen. Zudem können Zahnärzte über LOMS Aufträge übermitteln, Daten hochladen und mit ihrem Zahntechniker kommunizieren. Zu guter Letzt ist LOMS auch ein Archivierungstool. Alle Daten werden zehn Jahre lang gespeichert und können jederzeit wieder abgerufen werden. Für mich ist LOMS Sammelbecken, Organisationsplattform, Kontrollmechanismus und Kommunikationstool in einem – für sämtliche digitale Arbeiten, die anfallen.

Abb. 2: *... und gewährleistet eine optimale und sichere Kommunikation. (© TwinSmile AG)*

An wen richtet sich dieses Angebot?

In erster Linie direkt an Dentallabore – diese können ihre Kunden kostenlos zu LOMS einladen und danach über LOMS mit den Zahnärzten kommunizieren und natürlich Daten austauschen. Einfacher, übersichtlicher und bequemer geht es kaum.

Welche Tools beinhaltet LOMS – wie kann das Managementsystem also konkret helfen, die Kommunikation zwischen Labor und Zahnärzten zu vereinfachen?

Es gibt unterschiedliche Funktionen. Über LOMS können Zahnärzte ihren Laboren Aufträge und Daten übermitteln, den aktuellen Stand einer Arbeit nachverfolgen und überarbeitete Daten prüfen. Dem zahntechnischen Labor bietet LOMS zudem die Möglichkeit, die laufenden Aufträge zu verwalten. Weiterhin hilft es dem Labor mit einer individuell einstellbaren Erinnerungsfunktion dabei, dass keine Aufträge vergessen werden. Abgeschlossene Aufträge werden zehn Jahre gespeichert und können jederzeit wieder aufgerufen werden. Mit der intuitiven Suchfunktion kann nach Aufträgen mit unterschiedlichen Parametern, wie Kunde, Patient, Datum, Art der Arbeit etc., gesucht werden.

Wie sind Benutzerfreundlichkeit und Installation von LOMS zu bewerten?

Es handelt sich hier um eine webbasierte Software. Weder das Labor noch die Zahnarztpraxen müssen lokal eine Software installieren. Sobald der LOMS-Zugang freigeschaltet ist, können Labor und Zahnarzt miteinander kommunizieren und Daten hin- und hersenden. Die Daten können in jedem gängigen Format hochgeladen und verschickt werden, also im STL-Format, als PDF, JPEG, als Word-Datei etc.

ZTLM Vanik Kaufmann

Abb. 3: *ZTLM Vanik Kaufmann*

Die Anwendungen haben wir so einfach gestaltet, dass der Sender – ein Zahnarzt oder ein Fremdlabor – nur wenige Informationen eingeben muss und per Drag-and-drop die Daten uploaden und weiterleiten kann. Für den Empfänger erscheinen die Daten mit Terminangaben und Informationen zur Arbeit übersichtlich und sind einfach zu bearbeiten. LOMS kann mit demselben Log-in auf beliebig vielen Geräten parallel verwendet werden, selbstverständlich auch auf Mobiltelefonen und Tablets.

Inwiefern profitiert auch der Patient?

Für den Patienten bedeutet LOMS einerseits, dass seine Daten nicht verloren gehen, sie archiviert und zu jeder Zeit abrufbar sind – egal, wo auf der Welt sich der Patient befindet. LOMS erfüllt alle Anforderungen der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). Somit kann sich der Patient darauf verlassen, dass seine sensiblen Daten sicher übermittelt und gespeichert werden.

Vielen Dank für das Gespräch. DT

Vertrieb in der Schweiz:
Curaden AG

TwinSmile AG
Tel.: +41 41 267 67 49
www.twinsmile.com

ANZEIGE

calaject.de

„schmerzarm+komfortabel“

Eine neue Generation Handschuhe pflegt zusätzlich die Hände

swissmedico lanziert zusammen mit Akzenta «Nitrile Velvet».

Der neue Handschuh von Akzenta ist erstmalig mit einer speziellen Formel von Haferextrakten behandelt. Dies ermöglicht eine pflegende Behandlung der Hände während des Tragens. Er zeichnet sich speziell aus:

- hoher Hautschutz
- natürliche Inhaltsstoffe
- reduziert trockene Haut
- entzündungshemmend
- natürlicher pH-Wert

Diese neue Generation von Nitrilhandschuhen ermöglicht langes Tragen ohne die typischen Nebenwirkungen wie trockene Haut und Juckreiz. Eine zusätzliche Pflege mit weiteren Hautcremes ist in den meisten Fällen nicht mehr notwendig.

Der «Nitrile Velvet» hat eine attraktive perlgraue Farbe, überzeugt durch einen guten Griff auch in feuchtem Umfeld und fühlt sich sehr angenehm auf der Haut an.

Der Handschuh ist ab sofort verfügbar und wird Ihnen gerne zum kostenlosen Testen von swissmedico zu Verfügung gestellt. Für Fragen zu Akzenta-Produkten stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. DT

swissmedico Handels AG
Tel.: +41 81 740 69 54
www.swissmedico.net

Hält, was er verspricht

Endodontischer Reparaturzement Endo-Eze™ MTAFlow™ für den vielseitigen und sicheren Einsatz.

Ein neuer Mineral-Trioxid-Aggregat-(MTA-)Reparaturzement sorgt derzeit für Aufsehen: Das Produkt aus dem Hause Ultradent Products ist dank seiner Eigenschaften zukunftsweisend für die Endodontie. Als Ergänzung der Endo-Eze™-Produktreihe vereint es Sicherheit mit Effizienz und Flexibilität.

Infos zum Unternehmen

Endo-Eze™ MTAFlow™ ist verwendbar für Pulpotomien, Pulpaüberkappungen, retrograde Wurzelfüllungen, Apexifikationen und den apikalen Verschluss, zum Verschließen von Wurzelperforationen sowie zur Reparatur von Wurzelresorptionen. Für jede Indikation ermöglicht das Multitalent ein einfaches, schnelles und unkompliziertes Handling sowie eine garantiert glatte Konsistenz. Dahinter steckt die gelungene Kombination eines sehr feinkörnigen, röntgenopaken und anorganischen Pulvers auf Tricalcium- und Dicalciumsilikatbasis mit einem patentierten Flüssigkeits-Gel-Gemisch. Je nach Anforderung lassen sich die Komponenten mühelos und homogen zu einer dünn-, dickflüssigen oder äusserst festen Putty-Konsistenz verarbeiten und präzise einbringen. Hervorzuheben ist, dass die Applikation von MTAFlow™ in dünner Konsistenz – im Vergleich zu anderen MTA-Reparaturzementen – sogar mit den beliebten NaviTip® 29 ga-Spitzen erfolgen kann. Nach dem Anmischen härtet das bioaktive Pulver aus und bildet eine heilungsfördernde Hydroxylapatitschicht.[1] Zur weiteren Verarbeitung kann MTAFlow™ luftgetrocknet oder abgespült werden und bleibt weitgehend resistent gegen Auswascheffekte. DT

[1] Sarkar NK, Caicedo R, Ritwik P et al. Physiochemical basis of the biologic properties of mineral trioxide aggregate. J Endod. 2005; 31:97–100.

Ultradent Products GmbH
Tel.: +49 2203 3592-15
www.ultradent.com/de

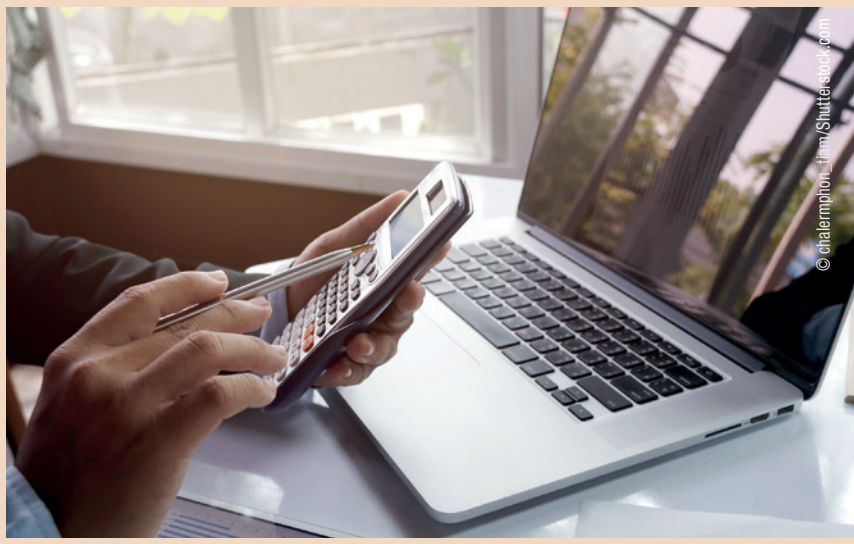
Digitalisierung der Zahnarztpraxis will finanziert sein

Der Investitionsbedarf ist enorm. Idealerweise wird dieser durch selbst erwirtschaftete Mittel gedeckt.

Die Digitalisierung bewirkt eine umfassende Transformation der zahnmedizinischen Behandlungsmethoden. Diese schafft sowohl für die Zahnarztpraxis als auch den Patienten Mehrwert. Die IDS 2019 bot den Besuchern Gelegenheit, sich über den aktuellen Stand der Dinge ein Bild zu machen: Technologien wie CAD/CAM oder Cone Beam CT sind bereits weit fortgeschritten und entwickeln sich laufend weiter. Der 3D-Druck ist auf dem Vormarsch, und die Verknüpfung von 3D-Diagnostik mit Robotern wird nicht mehr lange Fiktion bleiben.

Digitale Aufrüstung geht ins Geld

Insgesamt dürfte die Qualität der Behandlungen zu- und die Behandlungsdauer abnehmen. Die Kehrseite: Die digitalen Technologien sind kostspielig und benötigen für die Amortisation grosse Behandlungsvolumen. Damit geraten vor allem kleinere Zahnarztpraxen unter Druck: Wenn sie nicht mitziehen, handeln sie sich einen Wettbewerbsnachteil ein. Grundsätzlich stellt sich für alle Marktteilnehmer die Frage, wie sich die Segnungen der Digitalisierung finanzieren lassen.


© chalermphon_t/Shutterstock.com

Optionen für die Finanzierung

Investitionskredite von Banken erfordern Sicherheiten und sind teuer. Crowdlending bietet Kreditnehmern attraktive Konditionen, aber auch bei dieser Finanzierungsform fallen Zinsen an. Die aus unternehmerischer Sicht vernünftigste Lösung ist die Finanzierung der Digitalisierung aus eigener Kraft: Ein straff organisiertes Honorarmanagement stellt sicher, dass die erforderlichen flüssigen Mittel – zum Beispiel für die Begleichung von Leasingraten – zeitgerecht zur Verfügung stehen.

Wie ist es um die Liquidität der Zahnarztpraxis bestellt? Eine kostenlose Liquiditätsanalyse der Zahnärztekasse AG schafft Klarheit und zeigt Optimierungspotenzial auf www.zakag.ch/transform. DT

Zahnärztekasse AG
Tel.: +41 43 477 66 52
www.zakag.ch

ANZEIGE

IrriFlex®
WIR SETZEN NEUE MASSSTÄBE

Produits Dentaires SA · Vevey · Switzerland

Innovatives Kanülendesign für eine zeitgemäße Wurzelkanalspülung.

Um das Produkt gratis zu testen, besuchen Sie
pd-irriflex.com

SMART PRODUCTS FOR ENDO LOVERS

Dental Tribune · Swiss Edition · Nr. 3/2019

Individualität als Erfolgsfaktor für nachhaltige Mitarbeiter- und Kundenbeziehungen

Lutz Hiller, Vorstandsmitglied der OEMUS MEDIA AG, im Interview mit Jochen Linneweh, Verwaltungsrat der dema dent AG.

Im Gespräch: Jochen Linneweh (rechts), Verwaltungsrat der dema dent AG, und Lutz Hiller, Vorstandsmitglied der OEMUS MEDIA AG.

Das Dentaldepot dema dent baut seit 20 Jahren auf das Know-how seines Teams – und sucht schweizweit Verstärkung.

Lutz Hiller: Seit dem 2. Februar 2019 ist Dr. Markus Fehr als weiterer Geschäftsführer der dema dent AG tätig und teilt sich die Leitung mit Marc Fieber. Inwieweit wirkt sich die Weiterentwicklung auf Führungsebene auf Ihre Mitarbeiterstrategie aus?

Jochen Linneweh: Der Mensch steht schon immer im Mittelpunkt der Unternehmensgruppe, denn unser Erfolg beruht auf der Qualität unserer Mitarbeiter. Dieser Grundgedanke wird auch vom neuen Führungsduo konsequent weiterverfolgt. Dr. Markus Fehr wie auch Marc Fieber haben grossen Spass an ihren Aufgaben in den jeweiligen Verantwortungsbereichen. Die klare Abgrenzung der Zuständigkeiten schafft schnelle Entscheidungsprozesse und verhilft Mitarbeitern, Kunden sowie Geschäftspartnern, dema dent als transparentes und somit zuverlässiges Unternehmen wahrzunehmen.

„Der Mensch steht schon immer im Mittelpunkt der Unternehmensgruppe, denn unser Erfolg beruht auf der Qualität unserer Mitarbeiter.

dema dent feiert am 13. April 2019 zusammen mit Kunden sein 20-jähriges Jubiläum im Puls 5 in Zürich. Worin sehen Sie das Erfolgsrezept?

Die dema dent kann innerhalb dieser Zeit auf eine turbulent schillernde Vergangenheit zurückblicken. Im Laufe der letzten zwei Jahre ist es gelungen, das Unternehmen auf die Zukunft auszurichten, um dem modernen dentalen Zeitgeist zu entsprechen und allen Anforderungen des Kunden vorbildlich gerecht zu werden. Die dema dent ist ein leistungsstarkes mittelständisches Schweizer Unternehmen, jenseits von anonymem Konzerndenken. Interner Teamgeist und Kommunikation sind wichtige Säulen und schaffen gemeinsamen Erfolg. Das Interesse neuer Mitarbeiter, künftig bei dema dent zu arbeiten, belegt die positive Firmenphilosophie.

Wodurch zeichnet sich dema dent als Arbeitgeber aus?

Wir sind ständig auf der Suche nach neuen, quirligen und qualifizierten Kollegen. Welche, die sich nicht einfach nur «brav» in bestehende Teams integrieren, sondern darüber hinaus motiviert sind für eine gemeinsame Weiterentwicklung. Zur Übertragung von Verantwortung sind wir stets bereit, persönliche Flexibilität ist gewünscht. Denn bei uns hat Kreativität stets Vorrang vor Standardlösungen.

Im Gegenzug bieten wir einen sicheren Arbeitsplatz in einem harmonischen Betriebsklima und mit besten Chancen zum beruflichen Aufstieg. Gegenseitiger Respekt, Wertschätzung, Offenheit und Teamgeist lassen sich nicht an Logos, Firmenfarben und sterilen Leitsätzen aufhängen. dema dent «lebt» mit seinen über 50 Mitarbeitern individuell – tagtäglich an allen vier Standorten in Bern, Willisau, Bassersdorf und St. Gallen.

Inwieweit profitieren Kunden von Ihrer Mitarbeiterstrategie?

Für unsere Kunden bedeutet die Beständigkeit unserer Mitarbeiter ein Höchstmass an Servicequalität: Jede Praxis hat seine Bezugspersonen – seien es Fachberater als Praxisbetreuer, Materialspezialisten in der telefonischen Beratung, Servicetechniker vor Ort oder kompetente Spezialisten in den Bereichen Röntgen, IT, CAD/CAM, Hygiene oder Innenarchitektur.

Gerade ist die IDS 2019 zu Ende gegangen. Was waren Ihre Highlights?

Besucher an unserem Gemeinschaftsstand mit dental bauer konnten sich nicht nur von unseren Beratungsleistungen und Angeboten des Dentalbedarfs überzeugen, sondern sich von unserem neu entwickelten **DESIGN**KONZEPT^{db} inspirieren lassen. Anhand von konkreten Beispielen haben wir unsere Kompetenz und Kreativität in Sachen höchst individueller Praxisplanung belegt.

Das neue Führungsduo: Dr. Markus Fehr (links) und Marc Fieber.

Vielen Dank für das informative Interview. DT

Saugmaschinen und Amalgamabscheider – ein überzeugendes Duo

EXCOM hybrid und ECO II von METASYS bieten ein sicheres Behandeln des Patienten.

Die EXCOM hybrid Saugmaschinen sind leistungsstarke Modelle für die zentrale Absaugung. Konstant hoher Unterdruck der METASYS Saugsysteme bietet ein bestmögliches Umfeld, in dem sicheres Behandeln des Patienten gewährleistet wird. Ohne beständige Absaugung kommt es zu Flüssigkeitsansammlungen im Patientenmund, die die Behandlung beeinträchtigen. Ausserdem kann es durch rotierende Instrumente zu einer Aerosolbildung kommen, die wiederum Infektionsgefahren in sich birgt.

Egal, welches Umfeld gegeben ist, und egal, ob Nass- oder Trockenabsaugsystem, ein und dasselbe Gerät kann für beide Absaugsysteme verwendet werden. Dies ermöglicht Zahnarzt und Praxisplaner ein hohes Mass an Planungsflexibilität, da zwei unterschiedliche Absaugsysteme kombiniert oder diese im Laufe der Jahre geändert werden können. Dem Dentalhandel werden Lagerhaltung, Service und vor allem Aussendienstausstattung erleichtert, da immer dasselbe Gerät zur Anwendung kommen kann.

Die EXCOM hybrid Saugmaschine bildet gemeinsam mit einem Sedimentationsabscheider ein unschlagbares Duo für Ihre Praxis. ECO II und ECO II Tandem Amalgamabscheider überzeugen durch ihre wartungsfreie Funktion ohne jegliche elektronische Schalt- und Überwachungstechnik, ihre einfache und schnelle Installation – Plug-and-play – sowie ihren unschlagbaren Preisvorteil bei höchster Zuverlässigkeit und einer Abscheiderate von 99,3 Prozent. Lediglich ein jährlicher Behälterwechsel ist notwendig bzw. hat dann zu erfolgen, wenn der Amalgamabscheider zu 100 Prozent voll ist. DT

Infos zum Unternehmen

METASYS Medizintechnik GmbH
Tel.: +43 512 205420-0
www.metasys.com

ANZEIGE

calaject.de

„schmerzarm+komfortabel“

Qualität und intelligentes Design aus einer Hand

Was macht die Behandlungseinheiten von Dentsply Sirona zu etwas Besonderem? Ein Interview mit Philip Scheffold, Sales Manager TCI Schweiz.

Philip Scheffold, Sales Manager TCI Schweiz. (Fotos: © Dentsply Sirona)

Die Behandlungseinheit ist das zentrale Element jeder Praxis und der Hauptarbeitsplatz eines Zahnarztes. Daher stellen sowohl dieser als auch seine Patienten gleichermassen hohe Ansprüche an Design, Funktionsweise und Ausstattung. Dentsply Sirona, einer der grossen Marktführer der Dentalbranche, bietet bei seinen Behandlungseinheiten höchste Qualität und innovative Lösungen, die zu mehr Effizienz im Behandlungsalltag beitragen. Im Interview erklärt Philip Scheffold, Sales Manager TCI Schweiz, wodurch sich die Behandlungseinheiten des Unternehmens auszeichnen.

Herr Scheffold, welche Faktoren bestimmen die Qualität einer Behandlungseinheit?

Philip Scheffold: Die Behandlungseinheit ist das wichtigste Ausstattungsmerkmal einer Zahnarztpraxis oder Zahnklinik, das viele Anforderungen erfüllen muss. Entsprechend umfangreich sind qualitätsbestimmende Faktoren. Der hohe Qualitätsstandard der Behandlungseinheiten von Dentsply Sirona lässt sich durch fünf Begriffe charakterisieren: Verlässlichkeit, Integration, Innovation, intelligentes Design und Erfahrung.

Was macht die Zuverlässigkeit einer Behandlungseinheit aus?

Im Praxisalltag ist es unabdingbar, dass die Behandlungseinheit jederzeit zuverlässig funktioniert. Bei Dentsply Sirona durchlaufen deshalb alle Produkte eine strenge Qualitätskontrolle mit zahlreichen Tests. Höchste Zuverlässigkeit ist beispielsweise besonders wichtig beim «weissen Baustein» im Arztelement, der während einer einzigen Behandlung über 75 Schaltvorgänge reibungslos durchführt. Bei einer durchschnittlichen Nutzungsdauer von 20 Jahren kommen so 3,3 Millionen Schaltvorgänge zusammen.

Welche Rolle spielt Innovation bei einer Behandlungseinheit?

Dentsply Sirona investiert rund 125 Millionen Schweizer Franken im Jahr in den Bereich Forschung und Entwicklung, in dem über 600 Ingenieure und Wissenschaftler arbeiten. So bringen wir als einer der Innovationsführer der Dentaltechnologie jährlich rund 30 neue Lösungen auf den Markt. Ein buchstäblich greifbares Beispiel im Hinblick auf die Behandlungseinheiten ist die motorische Verschiebebahn, die zusammen mit dem kabellosen Fussschalter die ergonomischen Arbeitsabläufe des Zahnarztes unterstützt, wobei er beide Hände frei hat.

Warum gehören intelligentes Design und Qualität zusammen?

Die Behandlungseinheit ist der zentrale Blickfang jeder Praxis, die den ersten Eindruck und damit das Vertrauen des Patienten bestimmt. Daher gehen gute Qualität und intelligentes Design Hand in Hand. Ein besonderes Qualitätsmerkmal ist die Polsterung der Behandlungseinheiten, die Dentsply Sirona mit hochwertigen Materialien in Handarbeit fertigt.

Stellvertretend für alle Behandlungseinheiten von Dentsply Sirona steht die Teneo für höchste Qualitätsansprüche.

Wie sieht die Behandlungseinheit der Zukunft aus?

Es geht zunehmend um die Integration von verschiedenen Funktionen in einer Behandlungseinheit. Von der Implantologie bis zur Endodontie führen viele Zahnärzte heute ganz unterschiedliche Behandlungsprozesse während eines Arbeitstages durch. Dentsply Sirona integriert bereits heute die Funktionalitäten verschiedenster Abläufe in einer Behandlungseinheit. Dies ermöglicht ein Arbeiten ohne Unterbrechungen durch Gerätewechsel und trägt damit zu mehr Effizienz und Behandlungsqualität bei. Der Zahnarzt ruft dazu alle erforderlichen Funktionen für die gerade aktuelle Behandlungssituation zentral über das Easy Touch-Bedienelement auf, das bis zu 40'000 Kommandos verarbeiten kann.

Herr Scheffold, vielen Dank für das Gespräch. DT

ANZEIGE

Ich bin ein
Smart Dentist
weil...

Smart Dentist
Ich kann auch so!

... ICH DAMIT IN UNSERE ZUKUNFT INVESTIERE.
Dr. med. dent. Beat Annen, Zürich

... WIR PRIVATPRAKTIKER ZUSAMMEN HALTEN.
Dr. med. dent. Martin Schneebeli, Bremgartern AG

... ES EINFACH FUNKTIONIERT.
Dr. med. dent. Desmond Hirschi, Worb

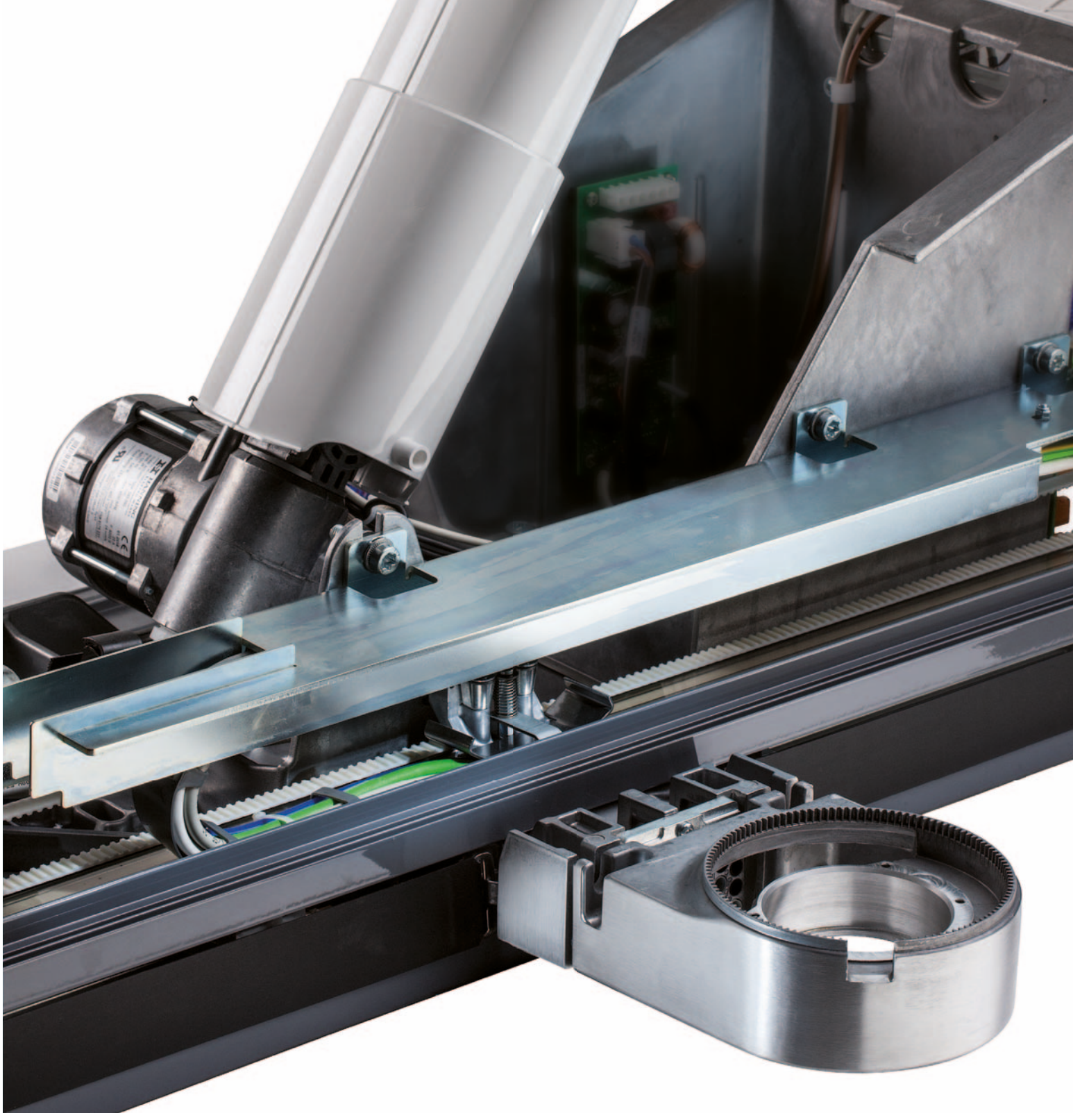
... SHOPPING NOCH NIE SO EFFIZIENT WAR.
Dr. med. dent. Christina Benz-Dams, Affoltern am Albis

smartdentist.ch

Matterhorn

Eleganz, schönes Design und die ultimative Swissness - das Matterhorn!

Werfen Sie auch einen Blick auf die Innovationen bei unseren Behandlungseinheiten.



Behandlungseinheiten

Qualität, die über Zuverlässigkeit hinausgeht

Wir sind besessen davon, Zahnärzten mit neuesten Technologien die bestmögliche Behandlung zu ermöglichen. Neue Innovationen zum Vorteil Ihrer Patienten und Ihrer Praxen. Unsere motorische Verschiebebahn läuft dank einer Schiene aus stabilem Material nicht nur besonders leicht – sie ist auch leicht zu bedienen. Diese Technologie bietet Ihnen die Möglichkeit einer handfreien Bedienung, um sich auf das Entscheidende konzentrieren zu können. Technologie zu Ihren Händen.

Dentsply Sirona (Schweiz) AG
Täfernweg 1
5405 Baden-Dättwil

056 483 30 40
info.ch@dentsplysirona.com

THE DENTAL SOLUTIONS COMPANY™

Dentsply Sirona